

# Karen Christine Angermayer

## Schnauze, es ist Weihnachten!

Die Zeit vor Weihnachten ist immer aufregend.  
Das erleben auch Hund Bruno und Katze Soja.  
In 24 Kapiteln erzählen die beiden abwechselnd  
ihre ganze eigene Weihnachtsgeschichte. Jeden  
Tag vom 1. bis zum 24. Dezember kannst du die  
Seiten eines neuen Kapitels öffnen. Mit einem  
Lineal oder Brieföffner geht das besonders gut.  
So vergeht die Zeit bis Heiligabend ganz schnell.

Viel Spaß und Frohe Weihnachten! 





Karen Christine Angermayer

# Schnauze, es ist Weihnachten!

Eine Adventsgeschichte in 24 Kapiteln



Mit Illustrationen  
von Annette Swoboda



Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und Dataminings nach § 44 b UrhG ausdrücklich vor.  
Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen.



*Für Johannes und Nike  
und alle Kinder, die gerne beschenkt werden  
und ein Geschenk sind.*



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967

14. Auflage

© 2013 cbj Kinder- und Jugendbuchverlag  
in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,

Neumarkter Str. 28, 81673 München

produkteicherheit@penguinrandomhouse.de

(Vorstehende Angaben sind zugleich Pflichtinformationen nach GPSR)

Alle Rechte vorbehalten

Umschlagabbildung und Innenillustrationen: Annette Swoboda

Umschlagkonzeption: init. Büro für Gestaltung, Bielefeld

SaS · Herstellung: AW/LJ

Satz: Uhl + Massopust, Aalen

Druck: Al földi Nyomda Zrt., Debrecen

ISBN 978-3-570-15666-7

Printed in Hungary

[www.cbj-verlag.de](http://www.cbj-verlag.de)

# 1. Dezember



*Herrchen und Frauchen sagen: Wenn ein Schmetterling am anderen Ende der Welt mit den Flügeln schlägt, dann passiert etwas bei uns. Weil alles mit allem verbunden ist.*

*Ich bin ein Hund. Ich glaube nicht an alles, was die Menschen sagen. Ich glaube an Bäume, an denen man sein Bein heben kann. Ich glaube an zwei Mahlzeiten am Tag und an ausgiebige Nickerchen. Und ich glaube an einen dicken Freitagsknochen vom Metzger, für den man das ganze Wochenende braucht, um ihn zu zerlegen. Den Knochen natürlich, nicht den Metzger.*

*Doch in diesem Jahr ist tatsächlich am anderen Ende der Welt etwas passiert, das mein friedliches Leben hier total auf den Kopf gestellt hat. Angefangen hat alles in Indien ...*

**H**allo, ich heiße Bruno und bin Profi in Sachen Weihnachten. Sechs Jahre habe ich es schon mitgemacht. Das sind 42 Jahre in Menschenrechnung, denn ein Hundejahr zählt ja bekanntlich sieben Menschenjahre. Und nach 42 Jahren Weihnachten bringt einen nichts mehr aus der Ruhe, auch wenn die Menschen total verrücktspielen in dieser Zeit. Sie kriegen an Weihnachten immer das große Bellen im Kopf. »Stress« nennen sie es. Herrchen vergisst dann schon mal, meinen Freitagsknochen mitzubringen. Und Frauchen kuschelt viel weniger mit mir. Sie sagt, sie weiß nicht mehr, wo ihr der Kopf steht. Vielleicht am Ende der Welt, bei den Schmetterlingen? Möglich wär's.

Jedenfalls bin *ich* inzwischen an Weihnachten die Ruhe selbst. Doch in diesem Jahr ist alles anders als sonst. Denn in diesem Jahr haben sich der Weihnachtsmann, Knecht Ruprecht, das Christkind und wie sie nicht alle heißen, gegen mich verschworen: Sie haben mir nämlich eine Katze ins Haus geschickt. Eine Katze. K!A!T!Z!E! Das ist das Schlimmste, was einem Hund passieren kann. Tofu heißt sie, äh, ich meine, Soja, wie die Milch, die sie immer trinkt. Ekelhaftes Gesöff. Schmeckt wie eingeschlafene Pfoten. Sagt Herrchen auch.

Sie frisst auch nicht alles und wenn, dann kaut sie es

33 Mal. Und sie macht Yoooga, du lieber Himmel! Außerdem weiß sie alles besser. Sie hat doch tatsächlich behauptet, dass Katzen die ersten Tiere auf diesem Planeten waren. Lächerlich. Weiß doch jeder, dass Adam und Eva einen Hund hatten. Wofür hätten sie sonst die ganzen Bäume im Paradies gebraucht?

Bis Heiligabend will Soja hier bleiben. Erst dann kommt ihr Frauchen sie wieder abholen. Ihr Frauchen musste plötzlich nach Indien, einer Freundin helfen, die schwer krank ist. Indien, das ist am Ende der Welt. Und Heiligabend, das sind noch 23 Tage. Eine Ewigkeit! Wie soll ich das bloß überleben?

Aber Moment mal, Weihnachten ist doch auch das Fest der Wünsche, oder?

Ich probier's mal. Augen zu und los: »*Liebes Christkind, liebe Heilige Drei Könige, liebe Kühe, Schafe, Ochsen und Strohflöhe, liebe Zimtsterne, Lebkuchenherzen und heiße Maronen, ich wünsche mir, dass heute schon Heiligabend ist. Eins, zwei, drei!*

Augen auf. Mist. Sie ist noch da. Und sie liegt auf meiner Decke! Heute ist der 1. Dezember. Vor mir liegen noch 23 qualvolle Tage und auf meiner Schlafdecke jede Menge Katzenhaare. Ich glaube, ich bekomme gerade eine Weihnachtsallergie. Hatschi!



2. Dezember



Adventskalender sind eine feine Sache. Jeden Tag darf man ein Türchen aufmachen. Dahinter verbirgt sich eine feine Überraschung: Schokolade oder eine Geschichte oder ein Spielzeug.

Soja hat einen Adventskalender für Bruno gemacht, selbst ausgedacht. Schokolade ist keine drin, sondern etwas viieeeel Besseres!

Okay, Tag eins hat Bruno nicht so gut gefallen. Aber heute, Tag zwei, den wird er mögen.

Vielleicht.